

1458 Januar 22, Bruneck.

Nr. 5453

Bartholomäus von Liechtenstein an Oswald von Säben. Aus dem Schreiben des NvK habe er bereits erfahren, dass der Kardinal neuen Verhandlungen zustimme. NvK sei auch einverstanden, wenn der Tag in Sterzing stattfinde, werde jedoch die Urkunden, die die Rechte der Brixner Kirche bestätigen, nur auf einem rechtsverbindlichen Tag vorlegen.

Or., Pap. (Verschlussiegel rückseitig): INNSBRUCK, TLA, Sigm. IX 62 f. 140 (Nr. 93).

Erm.: Vansteenberge, Cardinal 185.

Meyn freuntlichen dinst zuvorr. Lieber herre Ößwalt, nach dem myme gnadigsten herrn dem cardinal die äbeschydung des fruntlichen tags¹⁾ verkund und zugeschriben ist, dar auff ir nw in seyner gnäden brieve²⁾ seyner willen in den sachen wol vernemen werdet und seyner gnade nach inhalt der brieve den dingen also meynet nach zughen. Nû vernem ich wol, die weil meyn gnädiger herr hertzog
5 Sigemud und myn herr der cardinäl pey lande weren, wurden dann sulch kûrtz tage vûrgenomen an
gelegen stete, also gen Stertzingen, dâ wurde myn gnadiger herr der cardinäl die stat nicht vorwegen und
die seyner auch dar zu zusenden; aber seyner gerechtickait äbeschrift³⁾ meynet myn gnadiger herr der
cardinal seyme gotshauß nicht ober zugeben anders dann zu rechtlichen tågen. Umb des willen pytt ich
auch, ir wöllet in den dyngen das beste thann, da mit die sache gût werde. Gegeben zu Bruneck am
10 sântag sanct Vincencii zu dem acht und ffunfftzichtzen jare.

Bartholomee Lichtenstayner, hauptmann des gotshaus zu Brixen

(Adresse rückseitig) Dem edelen und gestrengen rytter herren Oßwald Sebener, hauptmann an der Etz, myme lieben herrn und freünde.

¹⁾ S.o. Nr. 5438f. (1458 Januar 13).

²⁾ S.o. Nr. 5450f. (1458 Januar 21). Wahrscheinlich wurden beide Briefe gemeinsam nach Innsbruck gebracht.

³⁾ Abschriften von Urkunden, die die Besitzansprüche der Brixner Kirche begründen. Vgl. die von NvK angefertigten Transsumte; Nr. 5136, 5145.